

Luther-Stiftung für verstärkte Diskussion wirtschaftsethischer Fragen

Wirtschaftlicher Erfolg und gerechte Strukturen im Mittelpunkt

Erfurt (epd). Die Internationale Martin-Luther-Stiftung hat für ihre künftige Tätigkeit eine verstärkte Auseinandersetzung mit wirtschaftsethischen Fragen angekündigt. Wichtiger Schwerpunkt sei dabei der Zusammenhang von wirtschaftlichem Erfolg und gerechten Strukturen in einer globalisierten Welt, sagte der Geschäftsführer der Stiftung, Thomas Seidel, am 2. Juli in Erfurt. Die Stiftung verstehe sich für solche Debatten als Podium für "Klartext" jenseits von Zuordnungen in bestimmte Interessengruppen.

Als konkrete Vorhaben nannte Seidel eine Diskussionsrunde im September im Erfurter Augustinerkloster zum Jubiläum "60 Jahre soziale Marktwirtschaft" und ein wissenschaftliches Symposium im November in Berlin zu "Luther zwischen Kapitalismus und Globalisierungskritik". Zudem fördere die Stiftung den Wettbewerb "Jugend unternimmt", der im nächsten Jahr für Thüringer Schüler ausgeschrieben und ab 2010 auf weitere Bundesländer ausgedehnt werden soll.

Darüber hinaus bereite die Stiftung eine Wanderausstellung über das evangelische Pfarrhaus und die "kulturelle Prägekraft" dieser "genuin lutherischen Institution" vor, hieß es. Als nächste Publikation ist ein Reiseführer "Unterwegs zu Luther" geplant, der zum Lutherjahr der Thüringer Landeshauptstadt 2011 vorliegen soll. Nach zehnjährigem Aufenthalt als Student und später als Augustinermönch war der spätere Reformator 1511 endgültig an die Universität Wittenberg berufen worden.

Die Stiftung mit einem Kapital von einer Million Euro wurde am 10. November 2007 in Wittenberg gegründet und hat ihren Sitz in Erfurt. Vorsitzender des Kuratoriums ist Alexander von Witzleben, der vor seiner Tätigkeit im Vorstand des Haniel-Konzerns die Jenoptik AG in Jena leitete. Internet: www.luther-stiftung.org (3339/02.07.2008)